

GESCHENK und GABE im Reformierten Gesangbuch

Geschenk

- 181, 2 Bi de Tauffi säged miir: Ales isch es Gschänk vo diir. Miir verfüeged über nüt; miir sind nu Verwalterslüüt.
- 543, 1 dein Geschenk bedeckt das Land. Auf den Hügeln, in den Gründen ist dein Segen ausgestreut;
- 651, 2 Es ist ja dein Geschenk und Gab mein Leib und Seel und was ich hab in diesem armen Leben.
- 750, 8 Wach auf, mein Herz, bedenke, dass dieser Zeit Geschenke sei kaum ein Augenblick.

schenken

- 4, 4 Schenk uns das Leuchten deines Angesichtes, bewahre uns die Freude dieses Lichtes.
- 7, 3 was ist der Mensch, dass du, Herr, sein' gedenkst, des Menschen Kind, dass du ihm Liebe schenkst?
- 18, 2 Erquickung schenkt er meiner Seel und führet gnädiglich
- 37, 3 So schenke langes Leben dem, der sich dir geweiht;
- 50, 1 Am Morgen will ich singen im Licht, das du mir schenkst.
- 53, 4 Schenket euch selbst dem Herrn der Welt.
- 185, 4 Wenn Angst und Zweifel in mir wachsen, dann schenke du mir neuen Mut.
- 186, 6 Grössern Reichtum, als wir sagen können, hast du in der Taufe uns gegeben. Schenk uns, Gott, nun Glauben voller Freude.
- 239, 2 Gelobet sei der Herr, ... der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.
- 243, 6 Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, dass du mir schenkest solche Seligkeit.
- 280, 2 Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen.
- 303 Kv Du schenkst uns Trank und Speise. Halleluja.
- 324, 1 Wie mir dein Mund gegeben kund, schenkst Gnad du ohne Massen,
- 349, 2 Schenk uns deinen Frieden alle Tag hienieden, gib uns deinen Heiligen Geist,
- 367, 4 hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir grosses Gut, das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.
- 394, 15 Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
- 395, 1 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schliesst auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn,
- 396 Kv Christus ist geboren. Halleluja. Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Halleluja.

- 398, 1 mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.
- 402, 1 Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben. Ich komme, bring und
schenke dir, was du mir hast gegeben.
- 404, 5 Du willst dich selber, dein Herze der Liebe mir schenken.
- 411, 7 Ehr sei Gott im höchsten Thron, Halleluja, der uns schenkt sein' lieben Sohn,
- 423, 3 Lasst auch uns nun eilen zu der Krippe hin, vor dem Gotteskind anbetend
niederknien, seiner Lieb gedenken, unser Herz ihm schenken: Gott ist Mensch.
- 427, 4 Schenk dein Licht allen, die im Finstern gehn.
5 Schenk uns den Frieden, der in dir beginnt.
- 436 O hilf, Christe, Gottes Sohn, ... dass wir ... deinen Tod und sein Ursach fruchtbar
nun bedenken, dafür, obwohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.
- 440, 7 Keins Menschen Herz vermag es auszudenken, was dir zu schenken.
- 447, 1 Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken; wollest mir vom Himmelsthrone Geist
und Andacht schenken.
- 449, 9 Wann immer, Herr, mich meine Sünden kränken, so lass dein Kreuz mir wieder
Ruhe schenken.
- 453, 3 Du wosch üs der Fride schänke.
- 492, 6 Balsam weiss er auszuteilen; Leben schenkt er selbst im Tod.
- 499, 6 Aus deiner Gnaden lautrem Quell schenk unsern Herzen Freude hell.
- 502, 3 Du süsse Lieb, schenk uns deine Gunst, lass empfinden uns der Lieb Inbrunst,
- 504, 5 Du süsster Himmelstau, lass dich in unsre Herzen kräftiglich und schenk uns deine
Liebe,
- 505 Kv Gott hat uns seinen Geist geschenkt. ... Er kommt in unsre Herzen. Halleluja.
- 517, 3 Schenk du uns, Gott, Versöhnlichkeit, dass wir, wenn Meinungen uns entzweit, in
andern die Geschwister sehn,
5 Gott, schenke Freiheit, Fried und Recht dem ganzen menschlichen Geschlecht.
- 535, 4 täglich schenkt er seine Huld und vergibt mir meine Schuld.
- 540, 4 Er schenkt uns Vieh und Freude, er macht uns frisch und rot;
- 542, 2 Wir wolln uns fröhlich mühen und bitten Tag um Tag, dass Gott der Saat ein
Blühen und Reifen schenken mag.
- 551 Rfr Dem Schöpfer, der die Zeit uns schenkt, der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank
und Lob gesungen.
- 554, 2 Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine Güte uns nicht lenkt, veralten
- 556, 5 Dich, Vater, Sohn und Heiliger Geist, voll Freude alle Schöpfung preist, der jeden
neuen Tag uns schenkt und unser ganzes Leben lenkt.
- 577, 2 Wir wolln uns wie das liebe Licht, so unbekümmert, warm und schlicht, dem
Lebenstage schenken.
3 Gott schenkt sich uns in seiner Welt, hat uns in ihr zum Dienst bestellt,

- 631, 4 Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben,
 671, 4 Er meint's gut mit uns allen, schenkt uns den Herren Christ,
 5 Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt;
 738, 3 in Gebet und Flehen vor ihn bringen, der als Vater hört, als König schenkt.
 741, 5 Zuletzt lass uns das Ziel erreichen, das du den Deinen einmal schenkst: das Ziel,
 dem keine Ziele gleichen, an dem du selber uns empfängst.
 798, 5 Du schenkst mir täglich so viel Schuld, du Herr von meinen Tagen;

beschenken

- 61, 2 der dein Leben löst von Schuld, dich beschenkt mit Gnad und Huld.
 177 Ich bin in Christi Tod versenkt; ich bin mit seinem Geist beschenkt.
 340 Lasst uns ihn rühmen, der uns stets so reich beschenkt. Amen. Halleluja.
 584, 2 halte lauschend still, weil er, der dich beschenkt und liebt, die Gabe segnen will.

verschenken

- 430, 5 Liebe, die sich selbst verschenkt.

bescheren

- 287, 8 Bescher uns auch ein selig End; nimm unsre Seel in deine Händ.
 342, 2 Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein
 Güt und Heil beschert.
 394. 6 mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinem lieben
 Sohn verehrt.
 627 und bitten unsern lieben Herrn, er woll uns ferner auch beschern und speisen uns
 mit seinem Wort, dass wir satt werden hier und dort.
 629, 1 Bescher uns, Herr, das täglich Brot;
 630 K segne, was zu dieser Frist durch dich bescheret ist.
 636 K Komm, Herr Jesu, sei du unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.
 671, 4 schenkt uns den Herren Christ, ja seinen lieben Sohn; durch ihn er uns bescheret,
 was Leib und Seel ernähret.
 683, 6 Der dir das Leben hat gegeben, wird auch Unterhalt bescheren.

begaben

- 445, 4 reich hat mich begabet mit Himmelslust dein Geist.
 537, 7 der ... mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte,

bekommen

- 242, 5 Lob ihn mit allen, die seine Verheissung bekamen.
700, 1 Freiheit bekamen wir, uns zu bewegen und zu Gott Ja zu sagen oder Nein.

verleihen

- 40, 3 Verleih uns, unser Herz zu laben an deines Hauses Gut.
41, 2 Der Herr liess unsern Fuss nicht wanken, hat neues Leben uns verliehn.
99, 5 die hart Gebundnen macht er frei: Gnade verleiht er mancherlei.
180, 3 Die Freiheit, neu zu leben, ... hast du mir, Gott, gegeben, wie nur der Schöpfer gibt. Verleih mir nun die Kraft, die liebend weiterschafft;
206, 1 Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhör mein Klagen; verleih mir Gnad zu dieser Frist, lass mich doch nicht verzagen.
3 Verleih, dass ich aus Herzensgrund den Feinden mög vergeben;
242, 3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
243, 3 Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiss mein Singen recht getan;
324, 3 O Herr, verleih, dass Lieb und Treu in dir uns all verbinden,
332 Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
342, 6 mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.
429, 4 Den menschscheuen Schritten verleiht kein Weggenosse Stetigkeit,
466, 9 Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist: Verleihe, was uns selig ist.
515, 5 Hauch, der Leben uns verleiht, lenk uns in der Erdenzeit, führ uns hin zur Seligkeit.
537, 14 verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben,
543, 5 Herr, verleih, dass deine Gnade jetzt an unsre Seelen rührt,
591, 2 O treuer Vater, uns verleih, dass wir in dir ruhn diese Nacht,
790, 3 In dieser schweren, trüben Zeit verleih uns, Herr, Beständigkeit,

geben

Dieses Verb in der Bedeutung von **schenken** kommt im RG über hundert Mal vor, z.B.

- 402, 1 Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben. Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.
631, 2 Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben
827, 1 Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.

Gabe

- 32, 4 er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.
- 40, 3 Mit deines Wortes heiligen Gaben erneure unsern Mut,
- 163, 4 Lass uns deines Geistes Gaben reichlich miteinander haben;
- 182, 2 Mut und Freiheit, das sind Gaben, die wir bitter nötig haben.
- 243, 5 drum bin ich voller Trost und Freudigkeit und weiss, dass alle gute Gabe, die ich
von dir verlange jederzeit, die gibst du und tust überschwänglich mehr,
- 287, 3 Der Heilig Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei;
- 389, 3 Mit den Hohen und Geringen wolln auch wir ihm Gaben bringen,
- 400, 9 Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.
- 401, 9 Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.
- 499, 2 Ein Tröster kommst du uns herab, du bist des Höchsten höchste Gab,
3 Unendlich reichst du Gaben dar, du Gottes Finger wunderbar.
- 500, 3 Der Gaben Vielfalt teilst du aus und waltest schaffend fort und fort;
- 515, 1 Komm, o Tröster, Heilger Geist, ... Quell, der uns mit Gaben speist,
- 537, 1 Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines
Gottes Gaben;
- 540 Rfr Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn: Drum dankt ihm, dankt,
- 543, 2 deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.
- 548, 12 Sei der Verlassnen Vater, der Irrenden Berater, der Unversorgten Gabe,
- 554, 4.5 doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände. Und diese Gaben, Herr,
allein lass Wert und Mass der Tage sein, die wir in Schuld verbringen.
- 565, 3 Er gebe mir Gaben zu meinem Vorhaben, lass' richtig mich gehn.
- 568, 5 Du willst ein Opfer haben; hier bring ich meine Gaben: Mein Weihrauch und
mein Widder sind mein Gebet und Lieder.
6 Die wirst du nicht verschmähen, du kannst ins Herze sehen; denn du weisst, dass
zur Gabe ich ja nichts Bessres habe.
- 571, 3 Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt. Die besten Güter sind unsre Gemüter;
- 584, 2 halte lauschend still, weil er, der dich beschenkt und liebt, die Gabe segnen will.
- 625 K Nötiger als Brot und alle guten Gaben ist, dass wir dich, Herr Christ, auf unsrer
Wegfahrt haben.
- 627 Wir danken Gott für seine Gaben, die wir von ihm empfangen haben,
- 628 Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir: Dank sei dir
- 631, 1 Nun lasst uns Gott, dem Herren, Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben,

- 4 Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben, im Himmel solln wir haben, o Gott, wie grosse Gaben!
- 635 Lobet den Herrn und dankt ihm seine Gaben, die wir aus Gnad von ihm empfangen haben jetzt an dem Tisch und sonst an allen Enden,
- 651, 2 Es ist ja dein Geschenk und Gab mein Leib und Seel und was ich hab in diesem armen Leben.
- 652, 1 Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist,
- 653, 1 O guter Hirte, Davids Sohn ..., gross und mächtig, reich an Gaben,
- 662, 3 nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben, mein Plätzchen ist in dir allein.
- 678, 9 dort sind die edlen Gaben, da mein Hirt, Christus, wird mich ohn Ende laben.
- 683, 6 Er hat die Hand voll aller Gaben, dran See und Land sich müssen laben.
- 697, 2 Es mag sein, dass Trug und List eine Weile Meister ist; wie Gott will, sind Gottes Gaben.
- 726 K Gott, weil er gross ist, gibt am liebsten grosse Gaben.
- 727, 2 Denn, was ich nur bin und habe, kommt von dir, ist deine Gabe.
- 787, 6 Gott ..., der sich aus grosser Gnad durch seine guten Gaben uns kundgegeben hat.
- 794, 1 Ich glaube, dass die Heiligen im Geist Gemeinschaft haben, weil sie in *einer* Gnade stehn und *eines* Geistes Gaben.
- 819, 2 Lass die Wurzel unsers Handelns Liebe sein, dieser grössten Gabe ist kein Dienst zu klein.

Spende

- 543, 2 deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.

Die Zusammenstellung dieser Begriffe folgte aus der Auseinandersetzung mit der Frage, ob **das Leben ein Geschenk Gottes** sei.

Folgende Bibelstellen nennen explizit die Begriffe SCHENKEN, GESCHENK und GABE (4 Bibelstellen gemäss der Zürcher-Bibelkonkordanz, 1969)

Ex 1,21 Gott **schenkte** den Hebammen Kindersegen.

2. Mak 3,33 «Erweise dich dem Hohenpriester Onias recht dankbar, denn um seinetwillen hat dir der Herr das Leben **geschenkt.**»

2. Mak 7,22f Die Mutter sprach: «Nicht ich war es, der euch Atem und Leben **schenkte**... Deshalb wird auch der Schöpfer der Welt (...) euch nach seiner Barmherzigkeit Atem und Leben wieder **schenken**...»
- Sir 34,20 Er stärkt den Mut und erleuchtet die Augen, **schenkt** Heilung, Leben und Segen.
- Ps 127,3 Siehe, Kinder sind eine **Gabe** des HERRN, und Leibesfrucht ist ein **Geschenk**. (Die Bibel, Lutherübersetzung 2017)
 Siehe, Söhne sind eine **Gabe** des Herrn, ein Lohn ist die Frucht des Leibes. (Zürcher Bibel 1931)
 Sieh, das Erbteil des HERRN sind Söhne, ein Lohn ist die Frucht des Leibes. (Zürcher Bibel 2007)
 Siehe: Erbe von JHWH sind Söhne, ein Lohn ist die Frucht des Leibes. (Psalmenkommentar von Erich Zenger; Herder 2008):
E. Zenger: Hier geht es um gesellschaftliche Macht einer Familie, um Recht und Gerechtigkeit durchzusetzen, damit das Leben gelingt, damit es ein gesegnetes Leben wird.

Nicht alle Menschen können ihr Leben als Geschenk bezeichnen:

- Hiob 3,3 Vernichtet sei der Tag, da ich geboren wurde, und die Nacht, die sprach: «Empfangen ist ein Knabe.»
- Hiob 3,11 Warum durfte ich nicht umkommen im Mutterschoss, aus dem Mutterleib kommen und sterben?
- Jer 15,10 Wehe mir, Mutter, dass du mich geboren hast.
- Jer 20,14 Verflucht der Tag, an dem ich geboren.

Ich ziehe den Begriff **Lehen** oder **Leihgabe** vor. **Mein Leben ist ein Lehen Gottes**. Gott kann es jederzeit von mir zurückfordern, bzw. ich darf es ihm zurückgeben.